

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 291

Diez, Donnerstag den 13. Dezember 1917

23. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 12. Dezember, abends (M. B. Amtlich.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

13. Großes Hauptquartier, 12. Dezember (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Gefechtsintensität blieb in mäßigen Grenzen.
Im November betrugen die Verluste der feindlichen Streitkräfte an den deutschen Fronten 22 Infanteriebataillone und 205 Flugzeuge, von denen 85 unserer Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Linien erkennbar abgestürzt sind.
Wir haben im Kampf 60 Flugzeuge und 2 Fesselballone verloren.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Russischer Front.
Keine größeren Kampfhandlungen.
Italienische Front.
Italienische Offensiva und Pläne entwickelten sich örtlich in denen wir Gefangene machten.
Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorff.

Der türkische Bericht.

ATB. Konstantinopel, 11. Dez. Amtlicher Tagesbericht. Sinaifront: Keine besonderen Ereignisse. Mesopotamien: Unsere Truppen folgen am Euphrat und Tigris den zurückgehenden feindlichen Abteilungen.

Der U-Boot-Krieg.

ATB. Berlin, 12. Dez. (Amtlich.) Gines unserer Seite hat im Atlantischen Ozean neuerdings drei U-Boote und einen Segler vernichtet, und zwar den englischen Dampfer Glana mit 1000 Tonnage, den englischen Segler mit 1000 Tonnage, sowie zwei größere belgische Dampfer.
ATB. Berlin, 11. Dez. Die Jahresbilanz des U-Bootkrieges, dessen Verschärfung die deutsche Antwort auf die böhmische Zurückweisung des Friedensangebotes vom 12. Dezember 1916 war, steht hart. Der U-Bootkrieg mit dem anfänglichen Optimismus der ersten Regierungen. Von der Welttonnage von noch nicht 10 Millionen Bruttoregistertonnen ist ein reichliches Viertel zerstört, davon allein in den zehn Monaten vom 1. Januar zum 31. Oktober 8047 000 Bruttoregistertonnen. Betrachtet man den Tonnageverlust nur mit 1000 Tonnage, so ergibt sich ein Verlust von 8047 Millionen Tonnage. In diesem kurzen Zeitraum. Zum Ausgleich standen der Entente Neubauten, die Verpressung neutraler Schiffsraum und die Entlassung deutscher Schiffe zur Verfügung. Die deutschen Verluste in vormals neutralen Händen sind erschöpft. Die Verpressung neutraler Schiffe läßt sich nicht mehr nennenswert steigern. Die Neubauten betragen im Jahre 2,5 bis höchstens 4 Millionen Tonnage, doch schmelzen die Entente-Schiffbauleistungen des Jahres auffällig über die Neubauten und lassen die Erwartungen der amerikanischen Hilfe sehr gering erscheinen.

Ein englisches Luftschiff abgeschossen.

ATB. Berlin, 12. Dez. (Amtlich.) Gines unserer Seite, Führer Oberleutnant S. Christmann, ist bei einem Aufklärungsfluge in den Hoofden am 11. Dezember vormittags das englische Luftschiff E. 7 vernichtet. Das Luftschiff stürzte brennend in die See.

Wieder ein schwerer Eisenbahnunfall.

ATB. Duren, 11. Dez. (Amtlich.) Heute, am 11. ds., kurz nach 11 Uhr vormittags, fuhr auf dem Bahnstrecke Duren bei dichtem Nebel der aus der Richtung Herborn kommende Schnellzug D. 253 auf den im Bahnhof haltenden, zur Abfahrt bereitstehenden Militärzuges auf. Dieser Unfall hatte leider schwerwiegende Folgen. Die beiden ersten Wagen des Militärzuges wurden vollständig zerstört. Es sind bisher 23 Tote zu beklagen. Gegen 100 Personen — Soldaten und einige Eisenbahnbedienstete — wurden zum Teil schwer verletzt. Herzliche Hilfe war sofort erteilt. Die Verletzten sind in den Duren Lazaretten und Krankenhäusern untergebracht. Die durch den Unfall verursachte Betriebsstörung war geringfügig. Ueber die Ursache des Unfalls ist die Untersuchung sofort eingeleitet worden.

Der Kampf um die Macht in Russland.

ATB. London, 12. Dez. Meldung des Reuterschen Bureau. Daily Chronicle meldet aus Petersburg, daß nach dem Bericht einer Eisenbahngesellschaft Sturmtruppen General Kaledin bei Wolgograd geschlagen worden seien. Verstärkungen des Generals Kaledin seien unterwegs.
ATB. Amsterdam, 12. Dez. Nach einer Reutersmeldung teilt die maximalistische Zeitung Prawda mit, daß der Zusammenstoß zwischen den maximalistischen Truppen und einem Truppenteil des Generals Kaledin, der zwischen 3000 und 4000 Mann zählte und mit Maschinengewehren ausgerüstet war, auf der Station Krasnawodsk, 36 Werst von Wolgograd, stattgefunden hat. Die maximalistischen Kommissare der Schwarzmeerfront haben telegraphisch mitgeteilt, daß eine Abteilung

Marinetruppen gegen General Kaledin ausgerückt worden sei. Der davor warnt, daß die Schwarzmeerflotte sich in Angelegenheiten der Kosakengebiete einmische.

ATB. Amsterdam, 12. Dez. Die Times meldet aus Petersburg: Der Eröffnung der verfassunggebenden Versammlung wird mit großer Spannung entgegengegangen. Ein Teil der Bevölkerung von Petersburg, der sich den Unruhen fürchtet, hat die Hauptstadt verlassen. Kerenski, dessen Aufenthaltsort streng geheim gehalten wird, wurde von der südwestlichen Armee zum Abgeordneten in der gesetzgebenden Versammlung gewählt. Auch ein früherer Justizminister wurde gewählt, und zwar durch die Regierung der neuen sibirischen Republik.

ATB. Kopenhagen, 11. Dez. Funkpruch der russischen Regierung in Jaroslaw Selo: Der Rat der Volkskommissare wird voraussichtlich während der Friedensverhandlungen die Vorschläge und Aeußerungen der Vertreter der kriegführenden Mächte den Truppen der verbündeten und feindlichen Völker sofort durch Funkpruch mitteilen. Desgleichen wird auch der ganze Gang der Verhandlungen über einen Waffenstillstand und nachträglich eingelaufenen Nachrichten haben die Verbündeten prinzipiell ihr Einverständnis zur Eröffnung von Verhandlungen über einen Waffenstillstand und unter der Bedingung, daß wir auch nicht um einen Rest zurückgehen und den deutschen Truppen keine Nahrungsmittel liefern würden. Wenn gestern in Abrede gestellt wurde, daß sich die Verbündeten mit den Waffenstillstandsverhandlungen einverstanden erklärt haben, so muß dazu bemerkt werden, daß die Chefs der verbündeten Missionen beim Hauptquartier, von denen in dem Telegramm des allgemeinen Armeekomitees an den provisorischen Vollziehungsausschuß der Eisenbahnen die Rede war, unmittelbar mit ihren Regierungen verkehren, da sie ihren Gesandtschaften nicht unterstehen.

ATB. Kopenhagen, 11. Dez. Funkpruch der russischen Regierung in Jaroslaw Selo: Der japanische Gesandte teilt mit, daß Japan weder die Absicht gehabt habe, noch haben werde, Rußland den Krieg zu erklären. Ein Mitallet der Gesandtschaft dementierte das Gerücht, nach dem zwischen England und Japan ein Vertrag bestünde, laut dem Japan, falls Rußland mit Deutschland einen Separatfrieden schließt, an Rußland den Krieg erklären würde.

ATB. Basel, 11. Dez. Nach einem Petersburger Habasbericht hat die Ukraine dem Kosakengeneral Kaledin ihre Hilfe zugesagt. Die Maximalisten schweigen sich über das Ergebnis der gegen Kaledin unternommenen Operationen aus. — Nach einem beschädigten eingetroffenen Habasbericht aus Petersburg wird aus maximalistischer Quelle gemeldet, der Kommissar für die Nationalitätenfrage Dingschul Halin (?) habe den sozialistischen Vertretern an der Ukraine erklärt, die Regierung der Arbeiter und Soldaten erkenne vollkommen das Recht der Ukraine an, die Beziehungen zu Rußland von der Auffassung der Arbeiter, Soldaten und Bauern aus festzusetzen. Der Rat der Kommissare forderte die ukrainische Arbeiterschaft auf, überall Deputierte zu den Bauern- und Arbeiterkräten zu ernennen, da diese Institutionen die Organe seien, die der Vorkriegsregierung die Macht entreißen. — Trozki erklärte in einer Besprechung mit Kaledin, es sei möglich, ukrainische Truppen an die Südkaukasusfront zu transportieren mit der Bedingung, die Front zu verteidigen, soweit die Lage und die Transportverhältnisse es gestatten. Die ukrainischen Frontorganisationen verpflichteten sich, die ukrainischen Soldaten zu bewegen, die Front zu verteidigen, bis der Friede durch die Regierung geschlossen sei. Ein Vertreter der Ukraine wird sich als Delegierter im Hauptquartier begeben. Ein anderer wird an den Friedensverhandlungen teilnehmen.

ATB. Kopenhagen, 11. Dez. Die Verlingste Tidende erzählt über Stockholm aus Petersburg, daß Kaledin den Arbeiter- und Soldatenrat in Nowo Tscherkassk verhaftet habe.

ATB. Kopenhagen, 12. Dez. Ueber Gaparanda wird berichtet, daß aus Jassy Nachrichten eintreffen, wonach unter den russischen Soldaten an der rumänischen Front infolge der Meldungen über den Beginn einer Waffentruhe eine Massenflucht begonnen habe. Obgleich der Waffenstillstand noch keine vollzogene Tatsache sei, habe überall die Demobilisierung begonnen. Die Heereskommissare seien vollkommen machtlos und gezwungen, die Schützengräben und Befestigungen hinter der Front vollständig zu räumen, da es an Soldaten fehle. An der Front herrsche eine vollständige Verwirrung. Das Blatt bemerkt, die Ursache dieser Zustände sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß es den Soldaten an Kleidung, Lebensmitteln und Schuhzeug mangle.

Deutschland.

ATB. Berlin, 12. Dez. Der Reichsanzeiger des öffentlichen Dienstes meldet, daß der bisherige Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald zum Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

ATB. New York, 11. Dez. Reutersmeldung. Panama hat Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt.

Schweiz.

ATB. Bern, 11. Dez. Im Nationalrat verlangte der Sozialist Gasser (Neuenburg) bei der Beratung des

Botschaftsbeschlusses des politischen Departements vom Bundesrat Aufschluß über die Haltung gegenüber der Leninischen Regierung. Er forderte den Bundesrat auf, die Friedensvermittlung in die Hand zu nehmen. Der Redner rühmte dabei Lenin als Charakter, der die Vorkürfe, ein deutscher Agent zu sein, niemals verdienne. Der Bundesrat Abot bedauerte, daß Gräber den Bundesrat von der Anfrage vorher nicht unterrichtet hatte, so daß er leider nicht in der Lage sei, im Namen des Bundesrates irgendwelche Erklärungen abzugeben. Ueber die tatsächlichen Verhältnisse machte der Chef des politischen Departements folgende Angaben: Kerenski hatte einen Gesandten für die Schweiz ernannt, dem das nachgesuchte Agrement vom Bundesrat erteilt wurde. Der Gesandte ist bisher in der Schweiz nicht eingetroffen. Inzwischen wurde Kerenski gestürzt und Lenin kam an das Ruder. Seine Regierung hat dem Bundesrat bisher kein Lebenszeichen gegeben und auch keine diplomatische Vertretung nach der Schweiz entsandt. Sollte der von Kerenski ernannte Gesandte nachträglich in Bern eintreffen, so würde er natürlich als Privatmann zu behandeln sein. Einen offiziellen Akt der Leninischen Regierung hat die Uebermittlung des Friedensvorschlages an unseren Gesandten in Petersburg und an die anderen neutralen Gesandten dargestellt. Der Empfang des Friedensvorschlages ist von unserm Gesandten bestätigt worden. Die Uebermittlung des Friedensvorschlages an die Mittelmächte stand den Regierungen zu, die die Interessen der Mittelmächte in Rußland vertreten. Das ist geschehen. Damit ist die Sache materiell erledigt. Gräber wünscht eine Erklärung des Bundesrates, über seine Geneigtheit, für die Herbeiführung des Friedens zu intervenieren. So sehr wir den Frieden herbeiführen und so sehr die Schweiz eine nützliche Rolle zu Gunsten des Friedens beanspruchen möchte, ist doch festzustellen, daß ein solcher Schritt heute die gegenwärtige Wirkung haben und dem Ansehen der Schweiz schaden könnte.

ATB. Bern, 12. Dez. Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur. Das politische Departement hat am 10. Dezember an die französische Botschaft eine Note geschickt, in der die Gebietsverletzungen durch französische Flieger, die Bomben französischer Bomben in der Gegend von Muttens und Renschen abgeworfen haben, zur Kenntnis gebracht wird. Mit der Anzeige der schmerzlichen Zwischenfälle wurde die dringende Aufforderung verbunden, solchen Vorkommnissen endlich ein Ziel zu setzen.

ATB. Bern, 12. Dez. Die radikal-demokratische Gruppe der Bundesversammlung (Mehrheitspartei) beschloß, zum Präsidenten des Bundesrates für 1918 den Vizepräsidenten Calonder, als Vizepräsidenten turnusmäßig den Chef des Justiz- und Polizeidepartements R. K. vorzuschlagen.

Italien.

ATB. Bern, 12. Dez. Italienische Blätter bringen lange Auszüge aus der englischen Presse über die Schwierigkeiten der Truppentransporte nach der italienischen Front. Ein Dekret verlängert die Stellungsfrist für Deserteure bis zum 29. Dezember, worauf eine Returteilung auch in contumaciam erfolgen wird. Tittoni reichte im Senat eine Interpellation über die Begrenzung der gesetzgeberischen Kriegsbollmachten der Regierung ein.

England.

ATB. London, 11. Dez. Die Daily News veröffentlicht einen Brief ihres Schriftleiters Gardiner an Lloyd George zum Jahrestag der Uebernahme seiner Ministerpräsidentschaft, in dem er dessen Aufmerksamkeit auf den Geist der Niedergeschlagenheit und die Sorge der Nation richtet. „Wir stehen vor den Krisis des Krieges“, schreibt Gardiner. „Unsere größte Gefahr liegt nicht in dem Zusammenbruch Rußlands, in den erneuten Beweisen des ungetroffenen Kraft des Feindes oder in dem Tauchbootkrieg; die wirkliche Gefahr liegt in uns selbst. Der Geist der Nation ist verbunkelt. Die Solidarität des Volkes ist im Verbröckeln. Wir begannen den Krieg mit dem herrlichen Glauben an unsere Ziele und mit der unerschütterlichen Festigkeit in unserer moralischen Entschlossenheit. Wir kauften uns zum Kampfe um das Prinzip der Freiheit in der Welt herausgefordert und nahmen die Herausforderung ohne den Gedanken an eine Eroberung oder eine Rache in der Ueberzeugung an, daß alles, was uns heilig ist, vergehen würde, wenn die Lehren des preussischen Militarismus triumphieren. Das gilt noch heute, aber unser Glaube hat abgenommen und unser Selbstvertrauen ist geschwächt. Das Volk hat das Vertrauen in die öffentlichen Erklärungen des Staatsmannes verloren und die Regierung misstraut dem Volke. Als Demokratie hat England den Krieg für die Sache der Demokratie begonnen gegen den Despotismus, aber Lloyd George hat ein Kontrarium versucht, das dem Lande die Begeisterung der Demokratie genommen hat ohne ihm die Leistungsfähigkeit des Despotismus zu geben. Die Schaffung des eigentlichen, dem Radium und dem Parlament gleich fernstehenden Kriegslabors war ein schwerer Fehler. Das Unterhaus ist nur mehr ein Debattierklub, der vor die vollendeten Tatsachen gestellt wurde. Der Schwerpunkt liegt nicht bei ihm, sondern bei der Schriftleitung der Northcliffe-Platz.“ Gardiner fährt fort: „Außerdem erzeugte das Verbot des Kriegskorrespondenten Mißtrauen, da niemand den dem-

